

# wdk PRESSEDIENST

## Gemeinsam für transparente und nachhaltige Lieferketten in der Kautschukindustrie

### wdk kooperiert mit Together for Sustainability

**Frankfurt/M., 09. Juni 2023.** - Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie. e. V. (wdk) setzt sich seit vielen Jahren für eine verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen und Dienstleistungen in der Kautschukindustrie ein. Um die Umsetzung dieses Ziels voranzutreiben, kooperiert der wdk nun mit Together for Sustainability (TfS), einer internationalen Non-Profit-Initiative, die die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung von Chemieunternehmen und deren Zulieferern unterstützt und koordiniert.

"Dank Together for Sustainability sind wir einer vergleichbaren und verlässlichen Carbon-Footprint-Berechnung einen großen Schritt nähergekommen", sagte Boris Engelhardt, wdk-Hauptgeschäftsführer, heute in Frankfurt am Main.

Hintergrund ist die auf deutscher und europäischer Ebene gesetzlich angestrebte mittelfristige CO<sub>2</sub>-Neutralität sämtlicher Lebens- und Produktbereiche. Dies schließt Produktionsstandorte und Produkte der Kautschukindustrie ein. Für die kautschukverarbeitenden Unternehmen sind deshalb die verlässliche Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks in Produktion und Endprodukt sowie Maßnahmen zu dessen Verringerung Aufgaben von hoher Priorität. Allerdings stellen sie die Unternehmen aufgrund ihrer immensen Komplexität auch vor große Herausforderungen. Bereits seit 2021 bietet deshalb der wdk für seine Mitgliedsunternehmen den Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch Carbon-Footprint“, um hier Hilfestellung zu leisten.

Ein Beispiel ist die Bereitstellung verlässlicher und vergleichbarer Zahlen zur Berechnung des Scope 3-Carbon-Footprints. Hierzu hat der wdk eine Empfehlung für den Product Carbon Footprint (PCF)-Leitfaden von TfS ausgesprochen. Denn nur einheitliche globale Standards in den Lieferketten sorgen für Transparenz und ermöglichen es so allen Beteiligten – Lieferanten, Verarbeitern und OEM - Nachhaltigkeitspraktiken verlässlich zu bewerten und gegebenenfalls zu optimieren. Die Implementierung solcher Standards hat sich TfS auf die Fahnen geschrieben.

Engelhardt sieht in dem TfS-Leitfaden ein geeignetes Instrument, um die erforderliche weltweite Verfügbarkeit von vergleichbaren Daten zu erreichen. „Wir hoffen, dass TfS mit

seinen starken Mitgliedsunternehmen eine Akzeptanz bei den großen Auftraggebern - insbesondere den Automobilherstellern - schafft, was die Eingangsdaten unserer eigenen Carbon-Footprint-Berechnungen angeht. Idealerweise sollte der TfS-Leitfaden der Standard für die Berechnung des Product Carbon Footprints für alle unsere Lieferanten werden.“

Dr. Veronika Beer, Leiterin des Bereichs „Nachhaltige Entwicklung“ beim wdk, ergänzt: „Rohstoffe haben einen bedeutenden Anteil am CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Kautschukprodukten. Er ist meist höher als der Emissionsbeitrag durch die Herstellung. Verlässliche und vergleichbare CO<sub>2</sub>-Daten zu den Rohstoffen sind darum eine wichtige Grundlage zur Bestimmung und Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Gummiprodukten.“

Alessandro Pistillo, Co-Vorsitzender des „TfS Scope 3 GHG Emissions Programme“, fügt hinzu: "Die Anerkennung des PCF-Leitfadens als Drop-in-Standard für die PCF-Bestimmung in der Kautschukindustrie ist ein Beweis für die Vielseitigkeit der TfS-Methodik im Chemiesektor. Die Empfehlung des PCF-Leitfadens durch den wdk ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Etablierung eines einheitlichen PCF-Standards für Chemie-, Kunststoff- und Kautschukrohstoffe in zahlreichen nachgelagerten Anwendungssegmenten und trägt zur Transparenz und Vergleichbarkeit der THG-Emissionsbilanzierung bei."

(Ein ausführliches Interview mit Boris Engelhardt zur Kooperation des wdk mit TfS lesen Sie im [wdk Blog](#) auf [www.wdk.de](http://www.wdk.de).)

#### Über den wdk

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Der wdk vertritt über 200 Unternehmen mit 70.000 Beschäftigten und einem Gesamtjahresumsatz von mehr als 11 Milliarden Euro. Seinen Hauptsitz hat der wdk in Frankfurt a.M. Daneben unterhält der wdk ein Verbindungsbüro in Berlin.  
[www.wdk.de](http://www.wdk.de)

#### Über Together for Sustainability

Together for Sustainability (TfS) ist eine Initiative, die von Unternehmen der chemischen Industrie ins Leben gerufen wurde mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitspraktiken innerhalb ihrer Lieferketten zu bewerten, zu prüfen und zu verbessern. Das Programm basiert auf den UN Global Compact und Responsible Care® Prinzipien. TfS ist eine globale Organisation mit regionalen Vertretungen in Asien, Nord- und Südamerika. TfS entwickelt und fördert innovative Lösungen für eine verantwortungsvolle Beschaffung in der globalen chemischen Industrie. Die 47 TfS-Mitglieder repräsentieren einen weltweiten Umsatz in der chemischen Industrie von über 800 Mrd. EUR.  
[www.tfs-initiative.com](http://www.tfs-initiative.com)

*Diese Pressemitteilung sowie Fotos der zitierten Personen stehen auf [www.wdk.de](http://www.wdk.de) zum Download bereit.*

#### Kontakt für Presseanfragen

Wirtschaftsverband der deutschen  
Kautschukindustrie (wdk)  
Dr. Christoph Sokolowski  
Pressesprecher  
Tel.: +49 (0) 69 79 36-137  
E-Mail: [c.sokolowski@wdk.de](mailto:c.sokolowski@wdk.de)

Together for Sustainability  
(TfS)  
Maria De Rycke  
Communications Manager  
Tel. +32 (0) 498 246063  
E-Mail: [maria.derycke@tfs-initiative.com](mailto:maria.derycke@tfs-initiative.com)